

Sonnabend, den 28. November 1891.

Wolle! Damenkapotten in Seide, Wolle, Chenille, Ph. Liebertal & Co., Untere Leipzigerstrasse 103.

Drüben.

Von James Garber.

(Schluß.)

„Ann, was sagte Kapitän Walker?“ rief Smith. „Die Berichte sollen schon vor zwei Monaten an unser Bureau abgeliefert sein. Der Kapitän wartete schon lange auf die Nachrichten.“

„Zum Donnerwetter, wo stecken denn die Dinger?“ rief der Bureauchef.

Allgemeines Suchen blieb erfolglos. Endlich kam man auf den schlaunen Gedanken, in dem Registrirbuch nachzusehen.

„Wichtig, da hands: Vor vier Wochen dem Herrn Minister überreicht!“

Mr. Smith holte tief Athem. Dann ging er eilenden Schritts in das Kabinett des hohen Chefs.

„Nun, hat sich die Summele aufgeföhrt?“ donnerte Crellenz.

„Die Akten find vor wenigen Tagen hierher abgeliefert!“ bemerkte Smith. Das von den vier Wochen verwichene er künftlich, er wüßte, wie hohe Herren zu behandeln sind, und besonders zu arbeitame, wie Crellenz Smoter.

Die Sturmwolken auf der Stirn des Ministers — sie waren ja auch mehr künstlicher Natur gemeyen — verzogen sich nachgerode. Es kam noch ein kleines Gemittergrollen: „Bitte mir aber künftlich etwas mehr Pünktlichkeit aus!“ und dann war Smith entlassen.

Der Herr Minister verließ sich sofort mit seiner größten Weisheitsmiene in das Studium der Schriftstücke. Er hätte es ebenso gut lassen können, denn von der Arbeit profitirte doch Niemand.

Er wurde auch nicht lange mit den umfangreichen Berechnungen und Plänen sich zu befassen gezwungen, der Diener meldete den würdigen Abgeordneten Mr. Beller.

Im ersten Moment wollte ihn der Minister wegen der getriggen „Schmuddrigen“ Bemerkungen im Kongress nicht empfangen, aber Mr. Beller war ein sehr einflussreicher und redogewandter Mann, den man doch nicht ohne Weiteres vor den Kopf stoßen durfte. Der Minister wünte also, und gleich darauf erschien Mr. Beller.

Crellenz Smoter steckte seine fremdschliche Miene an. „Mein lieber Herr, ich danke Ihnen aufrichtig, daß Sie mich auf die Schiffsbauten aufmerksam machen. Von meinem Vorgänger her sind noch zu viele Mißstände im Ressort auszuwärtigen, daß noch nicht Alles so geht, wie ich es wünte. Aber jetzt habe ich die Aktenstücke zur Hand, und nun sollen Sie einmal sehen.“

„Ich für meine Person habe keinen Augenblick an Eurer Crellenz Drahtkraft und Energie gezwweifelt“, bemerkte Mr. Beller höflich, „und ich bitte meine getriggen Bemerkungen nicht falsch zu deuten. Es war aber von gewisser Seite ein allgemeiner Angriff gegen Crellenz geplant, und dem wollte ich zuvorkommen. Es ist mir gelungen. Künftlich werden ich eben Ault der Marineverwaltung kräftig in Schutz nehmen.“

„Ich danke Ihnen, mein lieber Herr, ich danke Ihnen tausend Male“, rief der Minister hocherfreut, denn das eben erhaltene Verprechen hatte in der That großen Wert. „Da Sie nun einmal hier sind, könnten wir gleich ein paar Worte über die neuen Schiffsbauten sprechen. Ich muß ja darüber doch in der nächsten Sitzung eine Erklärung abgeben.“

„Ich siehe ganz zu Diensten“, erwiderte Mr. Beller bereitwillig, „nach meiner Ansicht wäre es von großem Nutzen, wenn ein Fahrzeug zu schnell wie möglich fertiggestellt werden könnte. Es findet sich unter den neuen Schiffen eine Fregatte, die wird vielleicht am schnellsten zu bauen sein!“

„Sehen Sie, da haben Sie ganz meine Gedanken getroffen“, rief der Minister. „Gerade daselbe wollte ich thun. Aber wie ist die Fregatte nun am schnellsten fertig zu bringen?“

„Darf ich mir einen Vorschlag erlauben?“ entgegnete Mr. Beller, und fuhr auf ein zustimmendes Zeichen des Ministers fort: „Mir ist bekannt, daß die Schiffsbauanstalt von Barion und Co. eine Fregatte für irgend eine südamerikanische Republik baut. Mit einem geringen Geldopfer könnten wir die bekommen, und in einem halben Jahre wäre das Schiff fertig!“

„So soll's sein, Mr. Beller“, entschied der Minister. „Haben Sie die Fremdschlichter, mich wissen zu lassen, wann ich das Fahrzeug beschließen kann. Nochnadmal, ich danke Ihnen.“

Mr. August Barion, Chef der Firma Barion & Co., und das würdige Kongressmitglied saßen im Prinzpalgemach Mr. Barions.

„Sie sehen, Mr. Barion, die Sache ist abgemacht“, bemerkte Mr. Beller.

„Ich danke Ihnen. Sobald ich den Kontrakt in Händen habe, legen die Hunderttausend Dollars für Sie bereit!“ antwortete Barion.

„So rechnen wir denn doch nicht“, lächelte Mr. Beller künftlich. „Der alte Kontrakt von Schiff ist nach keiner Ausdrangung aus der britischen Marine von Ihnen für eine halbe Million gestauft. Ich außerdem künftlich zu machen, kostet Ihnen noch eine halbe Million, macht also eine Million. Zwei Millionen werden Sie bekommen, wird also eine Million verdient, und die theilen wir!“

„Gewiß, gewiß, Mr. Beller“, sagte Herr Barion etwas ängstlich, „es wäre ein gutes Geschäft, aber wenn die Sache aus Aht kommt, der Lärm und der Schandal!“

„Dummes Zeug, Sie sind zu fürchtam. Die Hauptfrage ist, daß wir in ein paar Monaten ein fertiges Schiff haben. Wenn's drei, vier Jahre noch hält, genügt das, inszwischen werden andere gebaut und an den alten Stellen bentt sein Mensch mehr. Also abgemacht und halbart.“

„Abgemacht und halbart“, aber Sie stehen für Alles!“

„Seien Sie kein Kind“, höhnte Mr. Beller. „Hätten wir die Gelegenheit nicht wahrgenommen, so würden es andere gethan haben. Morgen wird also der Minister das Schiff beschließen.“

„Einige Tage später machte der würdige Mr. Beller dem Kongress die Mitteilung, er müßte seine früheren Bemerkungen über den neuen Marineminister zurücknehmen. Derselbe habe mit größter Energie die Schiffsbauten in Angriff genommen, und die neue Fregatte „Florida“ werde schon in wenigen Monaten von Stapel laufen können. Er freute sich aufrichtig, einen solchen Mann an der Spitze der Marine zu sehen.“

Crellenz Smoter machte bei diesen Worten ein so gut nachgedachtes Gesicht der größten Ueberraschung, daß selbst misstrauische Gemüther anderen Sinnes wurden und nicht mehr an eine Verabredung dachten. Als dann Beller seine Worte höchster Anerkennung hinzügte, lächelte der Minister freude und verbeugte sich vor dem Redner, der diese Höflichkeit erwiderte.

Ein Vierteljahr später war die „Florida“ fertig, und die Zeitungen langten das Lob des Marineministers mit lauten Tönen. Crellenz Smoter war eine Verühmtheit geworden.

Die Jahre waren seitdem vergangen. An das Marineministerium in Washington lief die Meldung ein, die „Florida“ sei bei einem Sturm Wrack geworden. Die Wauart des Schiffes habe sich nicht bewahrt. Lud darauf wurde entschieden, daß das, was von Schiffen noch übrig geblieben, zu Geld zu machen sei.

Das war der Fregatte „Florida“ Nachruf.

Crellenz Smoter ist heute nicht mehr Minister, er zehrt aber noch immer von seinem Ruhm, die Firma Barion & Co. baut feigige Schiffe, und Mr. Sam Beller ist einer der kräftigsten New-Yorker. Alle drei sind zufrieden.

Der Prozeß des Erzbischofs von Aix.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 25. November.

Außerhalb des Justizgebäudes hatten sich gestern nur wenige Neugierige angeammelt, dagegen war die Hof- und Regierungsgesellschaft, darunter viele Richter, die sich in der Hofkapelle versammelt hatten, um die Sitzung zu beobachten. Der Erzbischof betritt in Begleitung seiner beiden Vicare den Saal und nimmt seinen Platz ein. Er trägt die kleine Krone mit dem Heiligenschein. Die Hofkapelle ist sehr schön und etwa 100 Personen mit dem Hofe. „Es lebe Cousteau!“ begrüßt werden. Nach den üblichen Fregatten über Namen und Stand des

9. Ziehung der 4. Klasse 185. Kgl. Preuss. Lotterie.

Das die Gewinne über 500 Mark. sind ein verbessertes Nummern in Romanen beigefügt.

26. November 1891, vormittags.

145 46 78 98 986 (300) 85 950 31 674 88 177 1115 200 74 514 63 697 740

4 2010 323 57 223 55 641 (500) 121 809 78 807 87 411 907 516 614 720

85 25 62 5016 69 802 846 54 808 11 81. 4074 975 489 540 72 11500 644 72

90 721 5072 184 247 63 93 317 28 143 98 518 653 703 1 883 300 274 312

81 47 439 519 638 715 880 (300) 971 7106 348 421 36 70 738 910 825

15021 29 60 62 475 458 525 791 873 99 383 9073 148 423 72 327 84 609 836 56

110000 91 937

10191 320 517 507 54 86 644 49 70 974 910 88 11054 128 (300) 37

85 225 941 489 529 810 34 42 61 61 66 62 928 (500) 349 628 10 1 327

86 225 754 67 (300) 1300 130 392 31 504 35 51 669 70 78 846 71 11 14067

84 190 324 378 660 99 306 1 5344 99 103 514 300 56 748 966 18075 175

851 89 828 895 828 815 (300) 71 296 328 39 12329 47 94 110 12 67 824

85 535 619 797 1 818 828 381 431 638 810 15 10063 198 394 64 45 95 (1500)

80 814 38

20099 596 40 245 (1500) 443 65 363 70 46 45 (300) 718 (1500) 31

91000 63 459 82 519 819 36 82 92809 (1500) 385 453 65 77 83 564 895

83067 408 28 36 75 93 633 103 961 77 24235 85 103 514 98 (500) 50

479 508 73 73 491 (3000) 84 1300 45 86 121 528 496 577 81 697 800 31

860018 41 804 12 67 66 97 (300) 67 669 775 819 48 76 87027 75 109 12 67 824

90 574 798 58 815 94184 14 450 588 600 897 39076 118 80 35 87 67 85 65

631 511 86 701 898

84006 118 (300) 318 30 80 414 (500) 518 (500) 855 1078 381 (300) 407

86 525 78 96 (1500) 633 209 818 924 (300) 91 651 66 97 (3000) 24317 42

417 46 75 92 612 (1000) 946 89 34084 310 74 451 555 85 807 858 58 87

800 142549 50 198 323 71 429 778 88 80 829 818 77 48077 187 221 498 848 8

47 47049 (300) 68 214 78 385 623 87 211 69 825 39 86 48454 64 808 510 80

89 49047 160 348 97 309 49 815 78 74 60 74 40 38

68995 (3000) 322 426 528 82 (1500) 610 779 89 676 85 1000 808 51 82 85 81070

145 63 433 38 92 62 56 (300) 629 31 726 98 394 58131 212 23 516 42

64 730 764 963 73 82970 322 427 589 094 10 45 713 87 64088 140 300 360

(3000) 525 95 928 65085 128 778 825 103 424 (200) 54 973 86022 111

860 320 82 98 308 441 (1500) 37 669 775 819 48 76 87027 75 109 12 67 824

(3000) 336 38 60 434 510 (1000) 899 395 65159 60 288 30 99 431 856 641 8

137 40 921 62098 148 296 325 825 85 718 35 (300) 821 344

68000 (3000) 322 426 528 82 (1500) 610 779 89 676 85 1000 808 51 82 85 81070

(3000) 199 258 64 (1500) 130 (300) 39 396 82125 356 429 87 573 71 300

68256 320 321 943 69 850 67 84067 (1500) 354 71 683 964 28 62 714 860

661 62029 556 648 878 860 827 80 44 58 594 100 92 973 48 80 920

100 10 41 321 918 613 788 394 84 68084 124 688 125 85 76 78 68 69028 91

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68 729 89 96

824 (1500) 560 527 680 41 68





S. Weiss.

Bestellungen nach Maß werden unter Garantie guten Sines zu soliden Preisen angefertigt.

Geschäftshaus für Herrenmoden

empfehle die hochfeinsten Herren-Confectionen und sind große Vorräthe in allen Arbeiten in hocheleganter Ausführung auf Lager.

Wiederverkäufern empfehle mein großes Lager als billige Bezugsquelle.

Die Ausstellung in meinen Schaufenstern bitte zu beachten.

Winter-Paletots

in Eskimo, Cheviot, Cheviot-Diagonal, Flo once, Montagnac in sanfter Ausführung von 12 Mark bis 50 Mark.

Winter-Paletots

in Schwaloff, Ulster, Havelock, in neuesten Stoffen von 25 Mark bis 50 Mark.



Hohenzollern-Mäntel, Kaiser-Mäntel, Havelocks, Jagd- und Hausjoppen großer Knab. zu billigen Preisen

Schlafrocke in nobelster Auswahl von 10 Mark bis 45 Mark.

Fracks, Kellner-Jacken, seidene u. weiße Westen von 3 Mark an.



Jacket- u. Rock-Anzüge von 18 Mark bis 40 Mark.

Stammgarn-Anzüge, Cheviot-Anzüge, 1- und 2-reihig, von 25 Mark an.

Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge in Stoff, Plüsch, Sammet, Tricot, von 4 Mark an.

S. Weiss, Halle a. S.

Stadt-Theater.

Direction: Julius Radolph.

Freitag den 27. November 1891.

74. Vorstellung. 20. Vorstellung außer Abonnement. Drittes Ensemble-Gastspiel der „Münchener“ unter Leitung des Reg. Kapr. Hofkapellmeisters Herrn Max Hofmann.

Herrgottsdniher von Ammergau.

Überausreiches Volkstheater mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von Ludwig Ganglbauer und Hans Neuner. Musik von H. B. Vestfle.

- Anton Köstler, genannt der Klosterbrüder, Toni, seine Wegelocher, Fritz Baumiller, Handwerksmeister, Die Bohrer Traul, Paul, ihr Sohn, Der Hühnerhändler, Much, sein Sohn, Der alte Weilerlehn, Der Lehrer, Der Schneider, Der Kramerling, Der Hochzeitsgast, Die Schmiedin, Foli, der Weibsbub, Heil, Köhnerin beim Klosterwirt, Mandl, Genserin, Stubi, Genserinnen, Franz, Toni, Hochzeiter, Kapr, Holzschindl, Die Braut, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Die Handlung spielt in Oradung und Umgegend. Nach dem 2. Acte findet eine große Pause statt.

Sitzber: Gottl. Albert Eber. - Kapellmeister: Anton Schloffer. Im 3. Aufzuge: Schuppiatz, Tanz, angeführt von Michael Dengg, Karl Hofmann, Lorenz Holzer und Josef Weh.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 28. November 1891. 21. Vorstellung außer Abonnement. Viertes und vorletztes Ensemble-Gastspiel der „Münchener“ unter Leitung des Reg. Kapr. Hofkapellmeisters Herrn Max Hofmann. Der ledige Hof. Volkstheater mit Gesang in 5 Aufzügen von Ludwig Angenruber. Sonntag den 29. November 1891. Fünftes Gastspiel der Münchener. In Vorbereitung: Soloma Ende. Trauerspiel in 5 Akten von Hermann Sudermann. Gewagte Mittel. Lustspiel in 3 Akten von Franz Stiel.

Herm. Heller's Restaurant

Gr. Ulrichstr. 36. z. gold. Schiffchen Fernsprecher 549. Mittagstisch, im Abonnement 1 Mark, wird servirt 12 Uhr 30 Min. und 1 Uhr 10 Min. Speisekarte der Saison entsprechend. Frühstückskarte. Münchener Löwenbräu - Tinsler Lagerbier und Specialität. Echt Böhmisches Bier aus Liebstochan bei Saaz in Böhmen. Champag-Weissbier, Grätzer Bier u. echte Döllnitzer Gose. Engl. Pale Ale und Porter.

Zum Besten einer Weihnachtsfeier im Ansbacher und in der Ansbacherstrasse zu Wieschenheim Montag den 30. November, Abends 8 Uhr: Concert in der „Reilsburg“ bestehend unter gütiger Mitwirkung der Concert- u. Opernsängerin Fr. E. Witzmann, Halle. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei Herrn Buchbindermeister Freitag (früher Rüdeman) zu haben. Die Vorstände des Ansbacher Vereins und der Ansbacherweihnachtsfeier zu Wieschenheim.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.

Die vier Schwestern Frankfurt, Bravour-Gesellschaft in den folgenden Rollen. - Mit Anita und Mr. Niles Schaffer, Kräftigste und Mächtigste. - Die Wangen-Tropfen, Bravour-Rolle: Schlämmer und Grentzler. - Herr Woldemar, Wälder und Charakter: Ritter. - Die drei Jünger: Faust, Volkes und Bantominimien. - Fräulein Heini Georgette, Kollum: Sourette. Die Geschwister Julie und Julius Mohrman: Groß, Orchestral-Gesangs- und Tanz-Quintett.

Nur noch 3 Tage: Liebesabenteuer im Garten, große komische Parodie, darstellt von der Germanen-Truppe. - Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Theater.

Neuer Spielplan! - Mit Emma und Mr. Rosello, Brodopelner an den römischen Ringen und Doppeltrapez. - Broders Flipp und Hipp, mit Glomus. - Wehr, Roland, Geraltische Abenteuer. - Fr. Zuluze Schaffer, Fußquintett. - Fr. Maria Reichmann, Kollum: Sourette. - Fr. Fialometh, Unterhaltungsorchester. - Trevaldi-Truppe, Könige der Akrobatik auf bewundernswürdiger Weise engagirt. - Neues Ensemble, Kunstschüler. Aufführung der 18 Mann starken Hauskapelle: Herr Kapellmeister Martin Schulze.

Saal 11 Uhr & 40 Uhr, in den besetzten Vorverkaufstellen.

Unübertrefflich

in Güte u. Billigkeit ist die Küche im Bayerischen Bierhaus, s. d. 2 Thürmen, Geißstr. 26/27.

Freitag Abend: Kartoffelpuffer.

Sonnabend: Pökelknochen mit Meerrettich u. Sauerkraut.

Sonnabend: Pökelknochen - Essen mit musikal. Abendunterhaltung, wozu freumbilligt einladet J. Kaufmann, Kellnerstraße 6.

Deute Sonnabend: Schlachtfest. Fr. Rooks, Thorstr. 28.

Albrechtstr. 29. Albrechtstr. 29. Friedrichskron.

Heute Sonnabend den 28. November Ertes großes Schlachtfest. Für gemüthliche Unterhaltung ist bestens abgeseh. Paul Dorenberg.

Deutsche Krieger-Gesellschaft.

Reichschule No. 52. Halle a. S. Sonntag den 29. November: Große theatrale Abend-Unterhaltung im „Neuen Theater“, zum Besten des Krieger-Wellenbaues (Gießburg in Homburg, wozu alle Kameraden und Anhänger der guten Sache freumbilligt eingeladen werden. Billets à 30 Pfg. sind bei allen Zeitungsverkäufern und Zeitungsverkäufern der Schule zu haben. An der Kasse 40 Pfg. - Anfang punkt 7 1/2 Uhr.

Siehe auf: Ball. Der Vorstand. Ang. Kleser, Bundesgeschäftsführer. J. A.: Julius Lohertz.

Restaurant Börsenhalle.

Grosser Berlin 13, Neue Promenade 2. Sonnabend den 28. November: Schlachtfest. Wozu ergebenst einladet Wilhelm Osterwitz.

Butter oder Margarine???

Gutachten des vereidigten Gerichts- und Sanitäts-Chemikers Herrn Dr. Otto Kuffner, Dortmund, über unsere Holbuthko!!

Im Auftrage der „Holländischen Butter-Compagnie Adernann & Co.“ habe ich die von genannter Firma unter dem Namen „Holbuthko“ in den Handel gebrachte Margarine in Bezug auf Zusammensetzung und Qualität geprüft und mich auf Grund dieser Untersuchung im Allgemeinen wie im Einzelnen zu äußern. - Die chemische Analyse ergab: Wasserstoff 87,866%, Kohlenstoff 1,293%, Aschstoff 0,899%, Phosphor 9,952%.

Dieses Ergebnis bringt den Beweis, daß diese Margarine der Natur butter nicht nur an Reingehalt überlegen ist, sondern auch durch geringeren Wasser-gehalt und dadurch auszeichnet, daß sie absolut keine unangenehmen Beimengungen enthält, in Folge dessen und vermöge der Weichheit des Fettes besitzt sie auch eine größere Haltbarkeit. Die von der Holländischen Butter-Compagnie in den Handel gebrachte Holbuthko-Margarine zeigt nach der von mir vorgenommenen Untersuchung die Vorzüge der Margarine in besonderem Maße, dieselbe ist von sehr appetitlichem Aussehen, in Farbe und Consistenz besser reiner Naturbutter sehr ähnlich und besitzt einen sehr angenehmen milden Geruch und Geschmack. Bei sehr hohem Fettgehalt entbehrt sie aller unangenehmen Geruchsverbindungsstoffe und stellt ein empfehlenswertes Ersatzmittel in jeder Beziehung vorzüglichsten Butter dar.

Dortmund, den 27. October 1891. Dr. Kuffner.

Unsere Holbuthko-Margarine ist nur in unseren eigenen 50 Filialen erhältlich, und wird zu Engrospreisen im Detailverkauf abgegeben.

Holländische Butter-Compagnie, Adernann & Co. Verkaufsstellen für Halle a. d. S.: 52 Gr. Ulrichstr. 52, Bernburger- und Wuchererstraße, Merseburger- und Mühlstraßenseite.

Auction.

Sonnabend den 28. d. Mts., von Vorm. 9 Uhr ab, sollen die zur Ant. Angermann'schen Konkursmasse von hier gehörigen Viehbestände, bestehend in:

Material- und Colonialwaaren etc. im Geschäftstotele Gr. Steinstraße 26 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung veräußert werden.

Halle a. S., den 26. November 1891. Franz Krug, Verwalter der Angermann'schen Konkursmasse.